

## *Texte von Dietrich Bonhoeffer zum Jahreswechsel*

### **Illegale Theologenausbildung: Finkenwalde 1935–1937**

... So wollen wir am Ende dieses Jahres sprechen über jede Woche, über jede Stunde, die vergangen ist. Solange wollen wir mit diesem Wort ins Gebet gehen, bis keine Stunde mehr ist, von der wir nicht sagen wollten, »Er hat alles wohlgemacht«. (Markus 7, 37).

Gerade die Tage, die uns schwer waren, die uns gequält und geängstigt haben, Tage, die uns eine Spur von Bitterkeit zurückgelassen haben, wollen wir heute nicht hinter uns lassen, bevor wir nicht auch von ihnen dankbar und demütig bekennen: »Er hat alles wohlgemacht«.

Nicht vergessen sollen wir, sondern überwinden. Das geschieht durch Dankbarkeit. Nicht die ungelösten Rätsel der Vergangenheit lösen und in quälende Grübeleien fallen sollen wir, sondern auch das Unbegreifliche stehen lassen und friedlich in Gottes Hand zurückgeben. Das geschieht durch Demut ...

### **Brief an die Eltern vom 25. Dezember 1943**

... Auch das neue Jahr wird noch manche Sorge und Unruhe bringen; aber ich glaube, wir dürfen in dieser Silvesternacht doch mit größerer Zuversicht denn je den Vers aus dem alten Neujahrslied singen und beten: „Schleuß zu die Jammerpforten / und laß an allen Orten / nach so viel Blutvergießen / die Freudenströme fließen.“ ...

Ich danke euch für alles, was Ihr im vergangenen Jahr für mich getan habt.

Es grüßt Euch von Herzen

Euer Dietrich

### **Brief von Dietrich an Maria vom 2. Januar 1944**

Meine liebste Maria!

Der Abschied vom vergangenen Jahr ist wohl keinem Menschen, der es ernsthaft miterlebt hat, schwer geworden; und doch wird es für unser Leben und für unsere Erinnerung eines der wichtigsten bleiben, und wie gut ist es, wenn wir wirklich ganz ohne Bitterkeit, ja mit einer ungeheuchelten Dankbarkeit daran zurückdenken können.

Gewiß ist ein Jahr in einer Zeit wie der unseren, in der niemand weiß, wie lange er noch zu leben hat, sehr, sehr lang und vielleicht können wir jetzt noch garnicht ermessen, was uns durch diese vergangenen Monate der Haft genommen wurde; aber ebensowenig können wir jetzt schon ganz begreifen, was uns durch diese Erfahrung für unser künftiges Leben geschenkt worden ist und erst die kommenden Jahre werden es uns ganz zeigen ...

Ich danke Dir für alles! Gott behüte uns alle!

Immer Dein Dietrich

